merkenswertes und unbedingt lesenswertes Werk vor. Möge es dem Rezipienten mit Hilfe des hier detailliert dargelegten poetischen Denkmodus gelingen, die in der Poesie und im Gedicht unserer Realität enthobenen – und damit "aufgelösten" Kausalitätsformen und Zeitrelationen neu zu beleben; vorausgesetzt natürlich, der Leser ist bereit, sich auf diese Bandbreite des unkonventionellen Raumes einzulassen, den die Dichtung auftut. Denn: "Die Vorstellung von *normal* ist stets kontextgebunden. In der Poesie können uns die seltsamsten Inversionen sogar als selbstverständlich erscheinen" (S. 186); zum Beispiel bedingt durch den Zwang des Reimes, in den der expressionistische Dichter Paul Zech den eingangs zitierten Vierzeiler von R. Villon überführt:

"Ich bin Franzose, was mir gar nicht paßt,

geboren zu Paris, das jetzt tief unten liegt,

ich hänge nämlich meterlang an einem Ulmenast

und spür am Hals, wie schwer mein Arsch hier wiegt."

("Rondeau" von F. Villon; übersetzt von P. Zech; zitiert nach Schrott & Jacobs, S. 489).

Dr. Birgit Jackel, Biebergemünd

SCHULZ, Kathrin: Ethik in der Sprachtherapie. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag, 2011. 184 S.; € 28,99 (Reihe „Kompetenzen für Praxis und Ausbildung", hg. v. Cl. Iven)

Das Thema Ethik hat in unseren Gremien in den letzten Jahren deutlich an Relevanz gewonnen, so wurde z. B. innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung intensiv und lange über ein konsensfähiges Leitbild diskutiert. Das jetzt neu erschienene Buch der in Philosophie promovierten Diplompsychologin Kathrin Schulz wäre damals eine große Hilfe gewesen. Es beginnt mit der Vorstellung diverser „Berufsordnungen für Sprachtherapeutinnen" und „Ethikkodizes"; anschließend wird die „Ethik als Teil der Sprachtherapie" reflektiert (u. a. mit einer modifizierten Darstellung der Sokratischen Gesprächsregeln). Grundkenntnisse zu den Begriffen Moral, Ethos, Ethik und Moralität vermittelt das 3. Kapitel; im 4. geht es um „Ethik als Handlungstheorie" und im 5. um „Ethik als Wissenschaft". „Ethik als Sache der Frauen" ist die ungewöhnliche Überschrift des 6. Abschnitts, in der die Gender- bzw. feministische Perspektive behandelt wird. Die weiteren Kapitel behandeln „Ethik als Argumentation", „Ethik als Urteilsbildung", und „Ethik als Praxis". Das letztgenannte Thema wird noch durch den sprachtherapeutischen Bezug erweitert und kulminiert im Abschnitt „Ethik als das Eigentliche der Sprachtherapie".

Neben dem durchgängig zweifarbigen, klaren und übersichtlichen Layout verhelfen vor allem die zahlreichen Beispiele (meist aus dem logopädischen Alltag) dem Buch zu exemplarischer Anschaulichkeit und hoher Verständlichkeit. Wer schließlich noch die vielen im Text eingestreuten Denk-, Gesprächs- und Lektüreaufgaben absolviert hat, darf sich mit gutem Gewissen einen hohen Expertenstatus im Feld der allgemeinen und therapeutischen Ethik zugestehen.

Ich wünsche dem Werk weite Verbreitung – nicht nur bei den sprechtherapeutisch arbeitenden Kolleg(inn)en!

Roland W. Wagner

SCHUMACHER, Oliver: Verkaufen auf Augenhöhe. Wie Sie wertschätzend kommunizieren und Kunden nachhaltig überzeugen – ein Workbook. Wiesbaden: Gabler, 2011. 203 S.; € 29,95

Hunderte von Büchern zum besseren Verkaufen wurden bisher auf den Markt geworfen, die meisten davon gefüllt mit mehr oder weniger brauchbaren Tipps